

Hemmungslos ins Netz

Freie Zugänge für freie Bürger – davon können Internet-Fans nur träumen. Doch dem Lockruf der weltweiten Datennetze kann sich kaum einer entziehen. Auch wenn zahllose vergebliche Anwahlversuche und hohe Mautgebühren abschrecken: Mit der richtigen Taktik überwindet der Datenreisende sämtliche Hemmnisse.



Dieter Winkler, Chefredakteur
CHIP PLUS, über taktisches
Vorgehen beim Internet-Surfen

Wirklich erstaunlich. Da nenne ich einen Pentium 133 mein eigen, ausgestattet mit High-Speed-Modem und ISDN-Adapter. Und was passiert, wenn ich mich derart hochgerüstet in die Netze schlagen will? Ich bleibe häufig schon auf der Auffahrt zur Datenautobahn stecken. Oder klappere im Schneckentempo grafiküberladene Anwendungen ab.

Ich bin es leid, ständig um Dienstleistungen zu bitten, für die ich kräftig zur Kasse gebeten werde. Mal eben schnell die elektronische Post aus Compuserve rausfischen? Die Zeiten sind vorbei. Mindestens dreimal läßt mich Ihre Majestät anklopfen, bevor sie mir Audienz gewährt. Und die Internet-Provider bremsen meine Surftouren mittlerweile ebenfalls recht kräftig. Vor allem nach 21 Uhr, wenn uns die Telekomiker einen milden Nachlaß auf ihren saftigen Wegezoll gewähren und alles in die Netze hechtet.

Woran liegt das? Natürlich an uns Männern. Das zumindest läßt mich eine breit angelegte IBM-Studie vermuten. Demnach sind 97 Prozent der Online-Freaks Männer. Mehr als 62 Prozent von ihnen stießen erst in den letzten zwölf Monaten zur Internet-Gemeinde, Tendenz weiter rasant steigend: Der Verkehrskollaps ist also programmiert.

Zwei Drittel der Befragten waren der Meinung, eine Bildschirmseite pro Anbieter reiche ihnen völlig, weitere 20 Prozent erklärten sogar, daß sie bei zwei Seiten „den Spaß am Lesen verlieren“. Und besonders bemerkenswert: Ebenfalls nur 20 Prozent wünschen sich mehr Bilder und Grafiken im World-Wide Web!

Könnte es sein, daß das nicht nur mit der sinkenden Geschwindigkeit im Internet, sondern auch mit der Qualität der Angebote zu tun hat? Geniale Einleitungen in der Homepage wie „Seid begrüßt, liebe Internet-Nutzer“ tönnen schon in der ersten Zeile ab. Vor allem dann, wenn sie in überfrachtete Grafik gepackt werden, die uns auch noch mit Wartezeiten nicht unter drei Minuten bestraft.

Trotzdem will ich vom Internet nicht lassen. Als zeitgemäße Taktik empfehle ich zweierlei: vorher informieren, wo sich das Surfen lohnt – und soviel wie möglich offline arbeiten.

Auf dieser Idee basiert die nun zweite Ausgabe von CHIP SPECIAL – Best Web-Sites für Windows, OS/2 und Apple. „Spiele im Internet“ bietet den derzeit wohl größten Überblick über die weltweite Auswahl an Computerspielen. Auf 100 Seiten und mit vielen Homepages auf CD. Und wer sich das Runterladen aktueller Spiele sparen will, findet 100 heiße Spiele direkt auf der CD-ROM.

Viel Spaß dabei wünscht Ihnen

D. W.: - K



Merlin hilft OS/2 auf die Sprünge

Da heißt es, mit OS/2 wäre nicht mehr los. Weit gefehlt! Das riesige Leserecho auf die SPEZIAL-Ausgabe in CHIP 2/96 bewies einmal mehr, wie wichtig die Beschäftigung mit dieser Windows-Alternative ist. Grund für die Redaktion, die eigenständige Reihe OS/2 SPEZIAL in 1996 vierteljährlich fortzuführen. Im Begleitheft wie auf der CD-ROM geht es vor allem um Nutzen, Workshops, Software-Tests, Tips und Tricks. Und wenn Sie wissen wollen, wie IBMs Merlin-Strategie OS/2 auf die Sprünge helfen soll: Hier finden Sie die Antwort.

OS/2 SPEZIAL 1/96

32 Seiten, 1 CD-ROM, 14,80 DM
Das unentbehrliche SPEZIAL für alle OS/2-Anwender. Auf der CD-ROM Voll- und Arbeitsversionen von Neon Grafik 3D, Xact, Time Guard und Kinfos/2 sowie jede Menge Shareware, Treiber und Updates.
Im CHIP-Shop dieser Ausgabe bestellbar, ab sofort im Handel



CHIP SPECIAL – Best Web-Sites:

Spiele im Internet

100 Seiten, 1 Hybrid-CD, 29 DM.
Die besten Web-Seiten zu allem, was im Internet Spielspaß bringt. Im Magazin umfassend dokumentiert, auf CD abgelegt als Homepage. Zusätzlich 100 heiße Spiele aus den Netzen auf CD sowie Browser für Windows, Mac und OS/2.

Im CHIP-Shop dieser Ausgabe bestellbar, ab sofort im Handel.